

**Der Vorstand des
Diakonischen Werks Württemberg
dankt allen Menschen,
die für eine
funktionierende Infrastruktur
sorgen**

Diakonie 
Württemberg

Liebe Mitarbeitende, liebe Verantwortliche in der Diakonie und liebe „Ermöglicher/innen“,
den Menschen, die vor Ort in unseren Einrichtungen und Diensten sowie in den
Supermärkten und Notdiensten wichtige Arbeit tun, können wir nicht genug danken.

Wir denken aber auch dankbar an diejenigen, die diese Arbeit – meist im Hintergrund –
ermöglichen. Meist nehmen wir eine funktionierende Infrastruktur als selbstverständlich und
sehen nur auf das, was wir unmittelbar wahrnehmen. Dabei basiert das öffentliche Leben
darauf, dass im Hintergrund alles gut organisiert ist und ständig an neue Gelegenheiten
angepasst wird.

Dank der Mitarbeiterinnen in der Wäscherei haben die Bewohnerinnen und Bewohner der
Einrichtungen saubere Kleidung. Dank der LKW-Fahrer haben wir Zugang zu
Schutzausrüstungen und Lebensmitteln. Dank der Metzger und Bäcker haben wir Wurst aufs
Brot. Viele von diesen Personengruppen arbeiten durch die erforderlichen
Schutzmaßnahmen unter zusätzlichen Belastungen.

Pflege, Betreuung, Versorgung und Beratung sind in der Corona-Krise auch deshalb fast
reibungslos möglich, weil sich Mitarbeitende in den Ministerien und Behörden mit Fachleuten
beraten, Umsetzungen überlegen und Texte formulieren. Die Mitarbeitenden in der
Landesgeschäftsstelle prüfen, interpretieren, informieren und beraten wiederum
Verantwortliche vor Ort. Dass so viele Menschen Hand in Hand arbeiten, ist unsere Stärke!

Wir denken in großer Hochachtung an Sie alle und wünschen Ihnen Kraft und
Durchhaltevermögen für Ihre wichtige Aufgabe.

Seien Sie behütet.

Ihr Vorstand des Diakonischen Werks Württemberg

Oberkirchenrat Dieter Kaufmann Kirchenrätin Eva-Maria Armbruster Dr. Robert Bachert